

Östlicher Kolonialbericht.

Venezuela und die deutschen Interessen" hatte sich für den geliebten Vortragsabend im Reichshotel Herr Oberlechner Dr. S. Derberg von hier zum Thema seines Vortrages gewählt, denn er durch vorläufige Konsultationen noch näher erörterte. Unter Hauptüberschrift einer im hiesigen Kaiser-Schweizerischen Verlage erschienenen Schrift von Prof. Dr. W. Sieber's-Wien wies der Vortragende zunächst darauf hin, daß der erst jüngst zum Abbruch gelangte Streit mit Venezuela die allgemeine Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße auf die südbamerikanische Republik gelenkt habe. Die venezianische Schrift tritt von vielen unrichtigen Darstellungen von privater Seite und in öffentlichen Blättern entgegen und vertritt, ein richtiges Bild der deutschen Interessen in Venezuela zu geben.

Man kann — so führte Redner aus — vier Hauptgebiete der deutschen Interessensphäre unterscheiden, von denen ein jedes durch besondere Eigenschaften von den anderen abweicht, und die den hauptsächlichsten politischen Abteilungen des Landes entsprechen, nämlich das Orinocogebiet, den Dilen (El Orinoco), Mittelvenezuela (die Guayana) und das Westküstengebiet der Laguna von Maracaibo. Am Orinoco herrscht der Handel allein und zwar auf vorwiegend städtischen Gegenden, Gummi und Gold, auch Säfte; in Mittelvenezuela hat die Ausbeutung des Eisenfeldes von Pilar für Deutschland eine größere Bedeutung, als der dort betriebene Anbau von Kaffee (übrigens wird dort die beste Qualität des Kaffee gewonnen); in Mittel- und Westvenezuela liegt der Schwerpunkt der Kaffee- und Kakaoproduktion und des Kaffeehandels, zugleich aber ist Mittelvenezuela infolge der Erhebung der großen deutschen Eisenbahn zwischen Caracas und Valencia ein Sitz wichtiger industrieller deutscher Interessensgebiete. Diefen vier Hauptgebieten entsprechen die fünf hauptsächlichsten Häfen des Landes, für das Ciudad Bolivar, für den Orinoco Guayana, für Mittelvenezuela La Guayra und Puerto Cabello und für Westvenezuela Maracaibo. Die dem Handel dienlichen Mittelstädte sind aber sehr verstreut. Ciudad Bolivar empfängt die Produkte aus dem gesamten Orinocogebiet, Guayana nur die Erzeugnisse des allernächsten Landes, La Guayra und Puerto Cabello führen diejenigen der Guayana- und zum Teil auch der Guayana aus, Maracaibo endlich ist der Hafen für den venezianischen Staat Los Andes sowohl wie für den Norden des columbianischen Staates Santander. Die Gesamtbevölkerung Venezuelas nach Deutschland hat im Jahre 1901 eine Verminderung gegen das Vorjahr erlitten. Von Kaffee wurden 1901 für nur 4 Mill. Mk. gegen 5 in 1900, 17% in 1895, nach Hamburg ausfuhr, von Kakaos für 8,500,000 Mk. gegen 2,000,000 und 794,000, von Wolle für 1,387,000 gegen 2,165,000 Mk., außerdem empfing Hamburg von Venezuela im Jahre 1901 für 600,000 Mk. Weidewolle, für 392,000 Mk. Gummielastik, für 138,000 Mk. Schmalzfäden, für 79,000 Mk. Kopierpapier, für 67,000 Mk. Nadeln (Kartuschen) und für 60,000 Mk. Säfte. Die Gesamtwaren ausfuhr von Hamburg nach Venezuela im Jahre 1901 hatte einen Wert von 8,500,000 Mk. gegen 8,320,000 Mk. in 1900 und 10,800,000 Mk. in 1897, davon für 300,000 Mk. Warenfabrikate, für 2,800,000 Mk. Kunst- und Industrie-Erzeugnisse, für 2 Mill. Mk. Lebensmittel und für 880,000 Mk. Rohstoffe und Halbfabrikate. Die britische Einfuhr nach Venezuela lag jährlich etwa 12 Mill. Mk. betragen, erreichte aber im Jahre 1901 nur 10,472,000 Mk., während die Einfuhr Venezuelas nach England, wohl viel zu hoch, auf 20 Mill. Mk. geschätzt wird. Da aber der größte Teil aus dieses Handels-Umlaufes durch deutsche Häuser vermittelt wird, so ist es gänzlich falsch, wenn englische Zeitungen die deutschen Interessen in Venezuela für geringer erklären, als die britischen. Wichtig ist zwar, daß der größte Teil der Einfuhren in Venezuela mit britischem Gelde gebaut worden ist. Dagegen ist die Hauptbahn des Landes, die große Venezuela-Eisenbahn, mit deutschem Gelde erbaut worden. Sie entstand seit dem Jahre 1887 infolge eines Vertrages zwischen der Regierung von Venezuela einerseits und der Aktionär-Gesellschaft in Berlin und der Norddeutschen Bank in Hamburg andererseits. Diese Bahn ist 180 km lang und durchläuft das Gebirgsland zwischen Caracas und Valencia mit nicht weniger als 86 Tunneln und 182 Brücken und Abfahrten. Heute braucht ein Zug 7 1/2 Stunden zur Zurücklegung dieser Strecke. Jeder steht der Bahn kein Pfennig zur Verfügung. Der Bau hat mindestens 20 Millionen Mark gekostet, wodurch eine ungeheure Erhöhung der deutschen Interessen im Lande erfolgt ist. Ein Teil der Förderung des deutschen Verkehrs in der Regierung von Venezuela wird durch die Entschädigungsansprüche der großen Venezuela-Eisenbahn begründet. Am 31. Dezember 1901 betrug die Venezuela präsentierte Rechnung bereits 1,375,052,20 Mk. Unterbreiten ist aber im Jahre 1902, infolge der schweren Revolution dieses Jahres und der dadurch hervorgerufenen

solofolien Aufsummlung der der deutschen Bahn und den deutschen Handlungsabläufen und Unternehmungen zugehörigen Erträgen in allen Teilen des Landes durch Konsultationen in die mächtig angekauften. Aber die deutschen Interessen erwidern sich nicht nur auf die Bahn und angeschlossenen Handelsunternehmungen, sondern auch auf große Landgebiete, Plantagen, die durch den Sturz der Kaffeepreise im Jahre 1898 erworben werden mußten, sowie auf Verkehrs-, Bergbau- und industrielle Unternehmungen.

Zum Schluß gab der Vortragende noch eine Uebersicht über Land und Leute, sowie über die Fauna und Flora und den Mineralreichtum und das Klima Venezuelas. An der Hofnung, daß der deutsche Unternehmungsgeist sich nicht einschließen lassen solle durch Trägheiten Nordamerikas, da berechnete Auslicht vorhanden ist, daß durch das nachfolgende, aber bestimmte Auftreten der deutschen Reichsregierung eine Geländung der dortigen Verhältnisse eintreten werde, schloß Redner den Bericht aufgenommenen Vortrag, den eine lebhafte Diskussion folgte. — Der nächste öffentliche Vortrag findet am 19. März in dem „Zentral-Theater“ statt. Er wird das „Reliquien-gebiet“ behandeln.

Stadt-Theater.

Engagement-Gastspiele.

Der Partisan Herr Rüßian, den im letzten Mittwoch schon der Teufel und vorliegen sollte, aber nicht rechtzeitig in Halle eintrafen konnte, begann gestern als Schloßborn in „Lorings Lindne“ teil. Gestig. Herr Rüßian vermochte nicht davon zu überzeugen, daß er das nach dem Feldenshorizont an unlerer Bühne genügend auszufüllen imstande ist. Seine Stärke liegt eher auf lyrischen Gebieten, wo er Fähigkeiten zu bieten vermag. So gelang ihm auch gestern die Szene im dritten Akt, die von der Hinrichtung des Indio ins Reich der Wassergeister handelt, entschieden am besten. Die Stimme klang hier weich und biegsam und setzte auch Farbe, was man nicht behaupten kann, wenn sie sich auf dramatischen Ausdruck erheben soll. Ist das fürs Lyrische gebrauchte Maß von Rüßian gerade geföhren voll, so tremoloiert er im Singspiel direkt, so wie seinen Takt und die Stimme und nicht annimmt, der Ton wird dann nicht bestimmt gegeben, er flackert hin und her; die Höhe verliert an Klang und Charakter und die passende Wirkung bleibt aus. Herr Rüßian müßte in einer zweiten, ausgeführten dramatischen Partie seine Befähigung hier selbst nachweisen, ehe man zu einem Engagement taugen könnte. Aber andererseits müßte sich der neue Engagierter Herr Sommer in entscheidend zeigen, daß die wenigen großen Rollenpartien ihm übertragen werden, während Herr Rüßian der „Nepertotänger“ wäre. Die Routine und Bühnenreife besitzt er, und bedient sich letzterer nach meinem Geschmack sogar etwas reichlich. So würde der Schloßborn gestern viel zu viel „geleitet“, besonders im 2. Akt. Auch die Art des Auftretens, das ganze Gebahren des Gastes zeugt von Berechnung und mehrjähriger Erfahrung, auf den bedeutendsten Breiten. Hier wäre etwas Wäbigung am Platze. Der Gesamteindruck, den das gestern in Halle gehörende Mitglied der Dresdener Hofoper macht, ist jedoch nicht übel, lobend der Direktion getaten werden kann, Herrn Rüßian nach an einem zweiten Abend auftreten zu lassen. Somit geschichte die Vorstellung durch nichts vor den früheren aus.

D. Waldb Rühn.

Musik.

Konzert von Karl Klauer.

Für sein diesjähriges Konzert hat Herr Chorleiter Klauer das A-moll-Konzert von Nob. Schumann gewählt, um an einer größeren Aufgabe sein pianistisches Können darzulegen zu können. Und die Wahl war wirklich eine glückliche zu nennen, da Herr Klauer der ältere Herr Schumann in entscheidend zeigen, daß ein Meister zu sein, welcher in seiner Jugend in unigen Verkeh mit Nob. Schumann stand und der deshalb wohl am besten in den eigenartigen Stimmungszustand der Komposition auszuführen vermag. Herr Klauer meisterte die Schwierigkeiten in einem Maße, die in dem Hörer das Gefühl ruhigen Genießens aufkommen ließ, und zeigte nach der musikalischen Seite hin einen bereits hochentwickelten Sinn für Vortragskunst. Wenn das Orchester, vor allem die Holzbläser, die ihm zuzuführenden Themen etwas sorgfältiger aufgriffen und deshalb farbiger zum Ausdruck brachten, so konnte dieselbe Umstand wohl den anpruchsvollen Zuhörer hier und da unzufrieden lassen, doch blieb der Gesamteindruck davon unberührt und jeder konnte in den herrlichen Beifall am Schluß des Werkes einfließen. Von den Soloführern spielte Herr Klauer am besten Rinesdes Nocturne und Mozarts Menuett, ohne jedoch für dieses Stück alle die reichvollen Anhaltspunkte in Anwendung zu bringen, die sein Meister, Prof. C. Reinecke für Mozart in so reichem Maße zur

Verfügung hat. Für Chopins A-dur-Valse brachte der Konzertgeber außer einer ausserordentlichen Zehnheit und einem gerade musikalischen Empfinden nichts mit, was ihn für das Chopinische empfehlen könnte, und die Kapodie (H-moll) von Brahms liied eine problematische Leistung, für die ihm wohl niemand aufrechten Dank sollte.

In der mitunterstehenden Sängerin, Frä. Elena Gerzardi-Bejig, lernten wir eine stimmlich und musikalisch hochbegabte Künstlerin kennen, welche mit überaus feinem Empfinden Lieber von Brahms, Schubert und Grieg vortrug und so stürmlichen Beifall erntete, daß sie sich zu zwei Zugaben beantragt sah. Beide der Anwesenden werden bedauern haben, daß Schuberts „Wiederholte (amte Zugabe) in verklärter Form geboten wurde. Unter den Liedern muß ich den Kreis Brahms und Grieg ausweisen für Schuberts Barcarole erziehen mir die Stimme der Sängerin etwas zu wenig und deshalb nicht leicht beweglich genug. Für den vollendeten Vortrag der Arie aus Dem. Boez, der Überpersönlichen Stimmung, ist für noch besonders dankbar, und wir werden wohl nur den Wunsch aller Zuhörer aus, wenn wir der Künstlerin an dieser Stelle zurufen: „Mit Wiedersehen!“ — Die Kapelle des 36. Infanterie-Bataillons im Zusammenhang im Zusammenhang vorzüglich, wor allem waren die Solorinstrumente und die Lohrtrug „berauschen Brand“ von Smetana Leistungen, auf welche Herr Musikdirektor Wiegert stolz sein kann. Die Balletttruppe nach Tischen von Glud ist nach meinem Empfinden etwas zu „frei“ und modern instrumentiert, und verlangt eine größere Delikatesse im Vortrag, als ihr gestern zu Teil wurde. Martin Frey.

Gerichtsverhandlungen.

Leipziger Bankprozeß.

Leipzig, 27. Febr.

In der heutigen Verhandlung kommt ein Brief Ernests an Schmidt vom April 1900 zur Sprache, in dem eine weitere Erklärung der Engagements, bezüglich der Gelder zur Auslösung der Kaiserlichen Dividende, befragt wird. Ernests bemerkt, er habe damals den Aufsichtsrat gewarnt, dieser habe seine Bedenken nicht geteilt. Ein Aufsichtsratsmitglied, Schäffer, habe erklärt, die paar Millionen, die noch verlangt würden, ständen in keinem Verhältnis zu den bereits gegebenen Summen; man dürfe jetzt nicht der Forderung die Brücke aufbauen und alles gefährden. Darauf sei Schmidt nach Leipzig gekommen und habe seine Unternehmungen in so vielen Farben gefärbt, daß alles begeistert war. Auf die Bemerkung des Vortragenden, daß Ernests Schmidt schon damals durchgesehen haben müßte und verpflichtet war, seine Warnung aufrecht zu erhalten und eventuell seine Stellung niederzulegen, erwidert Ernests, er habe das Interesse der Bank nach bestem Wissen wahrgenommen, habe aber unendlich darauf dringen können, die Beschlüsse zu Kasse abzugeben und die Gefahr hin, alles zu verlieren. Er sei ebenfalls von dem Gelingen der Schmidt'schen Unternehmungen überzeugt, sowie von der Berechtigung des Aufsichtsrates angelehrt gewesen.

In der Nachmittags-Sitzung gelang ein Brief Schmidt's an Ernests zur Verlesung, in welchem Schmidt gegenüber den Ernests geäußerten Bedenken darauf besteht, daß die Bank, die die einzige Gehaltelle der Trebergesellschaft sei, den Kredit noch um 4 bis 5 Millionen erhöhen müsse, um die Verschmelzung der einzelnen Tochtergesellschaften durch ein Trustinventar zu ermöglichen, wobei Ernests die Forderung nicht weiter arbeiten; angelehrt der großen Verbindlichkeiten seien aber die Interessen der Bank und der Trebergesellschaft vollständig solidarisch. Ernests erklärt, er habe darauf bestanden, daß der verlangte Kredit nur gegen entsprechende Sicherheit gegeben werde, der Aufsichtsrat habe auch demgemäß beschlossen und Schmidt hat sich bereit erklärt, persönliche Sicherheit letzters seiner Aufsichtsratsmitglieder zu beschaffen. Weiter kommt zur Sprache, daß Ernests Schmidt anseigte, er wolle den Protokollanten Wutte zur Rückverweisung nach Kasse schicken. Schmidt lehnte das Verlangen ab, da die Trebergesellschaft zu viel Verbindlichkeiten gegeben habe, daß sie sich dieser Verbindlichkeiten nicht zu unterwerfen brauche. Schließlich wird erörtert, daß Schmidt seinen Aufsichtsrats-Mitgliedern für die Vergabe von Recepten in Höhe von 22 Millionen Mark Forderungen an verschiedene Tochterwerke zederte. Diese Forderungen waren, wie der Sachverständige Blum mittelteil, überhaupt nicht vorhanden. Nach einigen Verlesungen wird lobann die Verhandlung auf morgen vormittag 9 Uhr vertagt.

Advertisement for Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Divandecken, Portieren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Lambrequins, Stores, Routeaux, Bettdecken, Steppdecken. Includes the name Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22 u. 23, and various smaller notices for services like 'Wer Stellung', 'Reisender-Gesuch', 'Vertreter-Gesuch', 'Cognac-Mark', 'Schreiber', 'Nur tüchtiger Monteur', and 'Lehrling'.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich mein Lager, bestehend in

Kunst-, Galanterie-, Schmuckgegenständen, sowie Lederwaren,

passend für Hochzeits-, Geburtstag- und Gelegenheits-Geschenke, zu und unterm Einkaufspreis.

Konfirmations-Geschenke für Knaben und Mädchen in großer Auswahl.

Halle a. S.

Emma Henckel

4 Poststr. 4.

Vorschuss-Bank Schafstädt Akt.-Ges.

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto.		Credit.	
An Sinsen-Rückgabe	10.208,74	Ver Sinsen-Konto	28.905,64		
Verwaltungskosten	4.335,40				
Konto für Dividende	1.030,70				
Reservefond	367,05				
Dividenden-Konto 5%	5.000,-				
Zantibure-Konto	448,07				
Debitoren-Konto	1.527,68				
	28.905,64		28.905,64		
Aktiva.	Bilanz am 31. December 1902.	Passiva.			
An Kassa-Konto	6.708,55	Ver Aktienkapital-Konto	100.000,-		
Verkauf-Konto	442.045,05	150.000,2% Einzahl.	413.124,43		
Depotbesitzer-Konto	105.684,-	Konto-Sorrento-Konto	22.015,73		
Bank-Konto	14.375,05	Reservefond-Konto	13.281,53		
Provision-Konto	289,50	Debitoren-Konto	18.745,33		
	569.998,10	Dividenden-Konto	5.000,-		
		Zantibure-Konto	448,07		
		Reservefond-Konto	1.527,68		
		Sinsen-Konto 1. Spar-	1.113,14		
		einlagen	569.998,10		

Schafstädt, den 31. Januar 1903.

Per Vorstand.
A. Schlegel. Bauer. Käster.

Der Sommerpreis für Briketts
von heute ab ermäßigt und beträgt bei Selbstabnahme
85 Pfennig pr. Doppelkennner.
Brikettsfabrik Lützkendorf.

Chamotte-Fabrik

von **Gebrüder Baensch, Dölan, Bez. Halle a/S.**
Teleb. 1137. - Geschäftsanbindung 1872.

Chamotte = Waren für alle gewerblichen Zwecke, je nach Bedarf u. Zeichnungen, Chamotte-Mörtel, fachgemäß bereitet, zum Verbrauch fertig - unentbehrlich, Chamotte-Steine, hochfeuerfest, div. Marken. Eigene Gruben hochfeuerf. Bennisfelder Zunes und hochfeuerf. Caolin. Oferten mit Probstein; Kosten-Anschläge gratis.



Hellgrau, langsam bindend und durchaus vollbeständig.
Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement, diesem an Qualität ziemlich gleichkommend.
Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern.
Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz.
Feinste Referenzen, Billigste Tagespreise.
Fernruf 13.

Stets Auswahl hannoverscher und sachsenländischer
Reit- u. Wagenpferde
sowie Jackera offerirt bei bester Bedienung
Fr. Tuchscherer, Halle a/S.

Grosse Geschäfts-Etage.
Leipzigerstraße 10, I. 15 große helle Räume, at. Korridor, event. Garten, Hof, Stallung etc. gr. Keller und Höfen der I. St. oder früher zu vermieten. Beschäftigung 12-1 Uhr.

1 Laden mit elektrischem Licht
und Dampfheizung 1. April ex. oder früher Alte Promenade 6 billig zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau 1. Vertal 1.

Landwehrstr. 19, Part.,
7 Zimmer nebst Zubehör evtl. auch Niederlage als Geschäftslokal oder Wohnung pr. sot. oder später zu vermieten. Näheres bei Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.

Geräumiger Lagerkeller
mit bequemer Anfahrt sof. zu verm. Gr. Ulrichstr. 36.

Öffentliche Ausschreibung.

Die Lieferung von
2000 t Braunkohlen,
300 t Braunkohlenkoks,
60 t Schmelzstein,
gewaschen, Rub III,
60 t Gichtschlacke
für das Geschäft 1903 soll vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen sind gegen Einzahlung von 0,50 M. - nicht in Briefformen - von uns bei der Erbe.
Königliche Vergabeaktion.

Gustav Charwat & Co.

Notarie- und Vermittlungsgesellschaft für Grundbesitz- und Verkauf, Anpflanz-Verk. - Fernspr. Amt VII, 1032
Berlin O. 34, Petriburgerplatz 2
empfehlen sich bei den Verkäufern von Grundbesitz jeder Art angelegentlich auf die konstanten Bedingungen.
Durch einen richtige, tägliche Verwaltung "Nachricht" u. "Licht" beratender Käufer.
Für Käufer stets kostenlose Bedienung. Projekte gratis u. franco.

Neuer-Geschäft

mit alter besserer Kundsch. Keilbena Dölan, Kaufpreis halber zum 1. April zu verkaufen. Wenig abzugeben, ferner annehme Gütern für 2 Wochen. Näheres unter 15000 M. Anzahlung 4-6000 M. Offerten unter E. R. 600 postlagernd Dölan erbeten.

Galbhois-Verkauf.

Ein Galbhois mit vollem Recht, bestehend aus einem Hof- und Speisestall, Konstanzen, mehr Galb- und Stubenzimmern, sowie der Neuzeit entprechende 2 Kammern, mit feinstem Parkettboden, Zimmern, lokaler veränderter Vertheilung und großer Ausspannung, ist verhältnissmässig billig zu verkaufen.
Franz Conath, Schmolln E. 21.

3-5000 Mark auf neues Grund-

stück, Stadtmitte, zur 2. h. Doppel- zu leihen gesucht.
G. Schab, Brinaentrage 8.
6000 Mark auf gute 2. Doppel- zu leihen G. Schab, Brinaentrage 8.
Es wird von einem pünktlichen und sicheren Zinszahler eine Doppel- von 10.000 Mark sofort oder 1. April 1903 gef. über- lassen 62.730 M. Off. Offerten an die Pfandhandlung von Karl Barck, Eisenborstr. 29, zu senden.

Lehrling

für ein Bankhaus gef. Bewerbungen u. K. O. 20 an Gaglianini & Vogler, H. G. Halle a. S.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.
Ein Sohn achtbarer Eltern und mit guter Schulbildung wird für eine hiesige General-Agentur als

Lehrling

gesucht. Selbstschrieb Einstellungs- geführte sind unter B. b. 8216 an Rudolf Mosse, Halle, zu senden.
Süde im 15. J. fr. Sohn, welcher allgemein noch die Schule bei, für 1. April eine Lehrlingsstelle in e. Chirographisch, Manuf. Kolonial, Drogerie u. in m. sich auch bei u. Gelegenheit an wissenschaftl. Arbeit über. und Arbeit mit dem Näheren unter K. 1933 an die Erbe.

Suche für meinen Sohn,

Mittelschüler, geb. 1. Klasse, Stellung als Kaufmannslehrling 1. April. Off. unter B. a. 8252 an Rudolf Mosse, Halle.

Christliches Mädchen vom Lande,

14-15 Jahre, Offert gesucht.
Kunth, Halle, Zifflstr. 30.

Suche zum 1. April d. J. für eine

junge Dame, welche bei mir nehmst, eine Stelle als Verkäuferin in einem Kolonial-, Edel- u. Stoff- waren-Geschäft. Offert erbeten an Otto Kowalsky, Seebaustr. 11m.

Suche zum 1. April einfaches

Kindergärtlein od. Kindergärtnerin 2. St. für meine 3 Kinder von 5 u. 13 Jahre. Näheres und eines Schreiben verlangt. Nachmittags 2 bis 3 zu sprechen. Frau Paul Dehne, Halle, Antonienstraße 33.

Bruno Heydrichs Konservatorium

für Musik und Theater (Oper), spec. Hochschule für Gesang.
Ausbildung von Beginn bis zur künst. lerischen Reife. Aufnahme von Erwachsenen und Kindern. Anmeldungen täglich Marienstr. 21, 12-1 und 3-4.

Tanz-Unterricht

ertheilt zu jeder Tages- u. Abendzeit schnell, sicher, ungenirt. Honorar mäßig.
A. Fröbe, Gartenstr. 32.

A. Ahlheit, Anwerklungen

3. Verehrte 2. Garten-Arbeiten werden ladungsfrei ausgeführt. Hense, Götterstr. 26

Damen-Buch

fertigt elegant
Anna Krüger, Götterstr. 2 I.
Emma Mückenheim, Dauenfelderberg.
Meine Buchn. befinden sich fest u. Schmeerstrasse 17/18.

Zähne, Reparaturen und Um-

arbeitungen 3-6 Zed. Zahnzahnen (schmerzlos) (ohne alle Weidung.)
Netz, Geißstraße 15, I. (Adler-Kreuz), Einanna Weitzel.



Hannoversche Geldschrank-Tresorbau-Anstalt
Carl Engel, Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 59

Musterbeutel

Lohn- u. Cigarrenbeutel aller Arten, Düten, Coverts etc. liefert billigst L. Keschberg, Hofstraße 12. Muster franco.

Sotomobilen 3, 7, 12, 30 u. 35 Hb. Dampfmaschinen 3, 6, 10, 15 u. 40 Hb. Dampfheizer 8, 12, 30 und 38 qm Metall. Fördermaschinen, Mitterverleihen, Misch- bohrenmaschinen, Strömungsverleihen, 2, 4 und 10 Hb. Decker-Gewinnere, 8 Hb. Petroleummotor, Sägeanlage 110 Volt 60 Amp. Akkumulatorenbatterie 60 Sellen, Transformatoren, Sauer, Scheide- und Beutle verkauft billig H. Eisenbraut, Meißnerstr. 21.

Ein Sinderw. (schöne Mutter, 21. ar. 3. Sinderw. mit dem a. rüben, an jedem nur annehm. Preise billigt u. 12-14 an dem lot. Bert. H. L. Kochs Farb-Geschäft, Geißstraße 21.

De. und Korbchen, Annonen dieh. Dienstverbr. u. allen Dienstverbr. billig zu verkaufen.
W. Koch, Reichenstraße 1. Reimfelder 200b.

Früher angeschlossen
Gänsefleisch,
Gänsefleisch, Leber etc. offerirt billig Gustav Friedrich, Gärstraße.

Brennholz,
a Nord 30 J. kleine Auhre 235,- frei Haus.
Geißstraße 14.

Kupferkessel,
Kupfergeschirr aller Art, dauerhaft u. gut gearbeitet, in grosser Auswahl zu billigen Preisen stets vorräthig. Alle Reparaturen und Verzinnungen schnell, gut und billig.
A. Tietz, Meißnerstr. 9.

Loeplund's Präparate

Man hüte sich vor Nachahmungen
Reines concentrirtes
Malz-Extract
Diacetium bei Husten, Katarrh, Influenza.
Leberthran-Emulsion
(mit Malz-Extract)
speziell für tuberculöse Kinder und scrophulöse Kinder.
Milchzucker
(chem. rein nach Prof. von Soxhlet's Verfahren)
als beste Säuglingsnahrung ärztlich allgemein anerkannt.
Derselbe auch mit Nährsalzen.
Milchzwieback
zu Kraftsuppen für zarte, rachitische, schwer zahnende Kinder.
Malz-Suppen-Extract
für magendarmkranke Säuglinge (bis 80% geteilt).

In Apotheken und Drogerien, an gross von der Fabrik von Ed. Loeplund & Co., Grunbach bei Stuttgart.

empfehlen sich selbst
und verlangen stets die Originalpackung.



Bär's Conserven



sind vorzüglich und preiswert.

Perlbohnen	2 Pfd.-Dose	35 Pfg.	Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	26 Pfg.	Pflaumen	2 Pfd.-Dose	65 Pfg.
„	1 „	25 „	Brechbohnen	2 „	26 „	Stachelbeeren	2 „	78 „
Wachsbohnen	2 „	35 „	Stangen-Spargel	1 Pfd. Inh. ca. 18 Stg.	75 „	Birnen	2 „	88 „
„	1 „	25 „	„	1 Pfd. Inh. ca. 14 Stg.	88 „	Metzer Mirabellen	2 Pfd.-Dose	78 „
Fisch-Conserven:			Sardinen in Essig	Glas	35 Pfg.	Keringe in Gelée	1 Pfd.-Dose	40 „
			Anchovis	Glas	35 „	Oelsardinen Dose mit Schl.	38, 45,	58 „
			Bismarckheringe	Dose	58 „	Nordseekrabben Dose 48 und		75 „

Anlagen von Gärten, Aufstallbauten, etc. etc. etc. C. Baake, Kunst- und Landbaufachmann, Körner, Körnerstr. 16.

Erde und Schutt kann abgelassen werden. Neubau Weidenburger Str.

Elegantes, wenig gebrauchtes Dogcart-Geschirr zu kaufen gesucht. Nr. mit Preisang. sub L. 2334 an G. L. Daube & Co., Weipitz.

Kutschwagen-Verkauf. Sehr neuer offener 4 Sitze Kutschwagen mit Patentachsen, sowie ein gut erhaltener Fahrgänger preiswert zu verkaufen. Weidenburgerstraße 32.



24 Sportwagen

sehen zur Ansicht in der Ritter-Passage.
Der Preis ist an jedem Stück vermerkt. Man beachte die solide Konstruktion, die eleganten Formen, die saubere Lackierung und den mächtigen Preis.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipz. Str. 90.

Auf alle Preise 5% Rabatt in Sparmarken.

Bayerische Zugochsen

in allen Schwere der verschiedenen Rassen treffen jetzt jeden Freitag ein. — Vorher mitgeteilte Wünsche der Herren Respektanten werden beim Ankauf in Süddeutschland berücksichtigt.

Hochtrag. und frishmildy. Kühe in außer Auswahl preiswert vorhanden in unserem **Magerviehdepot Halle S.**
Viehhof, Freilindlerstraße 42.
Centrale für Viehverwaltung (Viehzentrale).

Halle Pensionat, Königstr. 22. Schulpflichtige Kinder finden in mein. Hause herzliche Aufnahme, gewissenhaft gute Pflege. Beaufsichtigung der Schularbeiten durch Lehrerin. Frau W. Rosch.

Hagemann's Holosterie-Barometer

mit vorzüglichen Werken u. feinsten Ausstattungen von 6 Mark an, empfiehlt Ed. Hagemann, Opt. u. Mech., Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 25, Ecke Jägerstraße.

Antiarthrin

Sallein und Cerebrin D. R. F. I. 1. Zuerstklassig, unschädlich, Mittel gegen Gicht, Rheuma, Ischias von ärztlichen Autoritäten empfohlen und empfohlen. Nur in Apotheken. — Broschüre — 40 Seiten stark, welche Alles enthält, was für Gicht u. Rheumaleidende v. Interesse ist, vers. gratis u. franco L. Sell & Co., München 30.

Wanderer-Fahrrad

Das ist als beste deutsche Marke allgemein anerkannt und erhielt auf den damit beschickten Ausstellungen stets die höchsten Auszeichnungen. Das Wanderer-Motorzweirad verbindet Rüstwert, elegante Form mit gediegener, bewährter Konstruktion.
Vertreter: Wilh. Hünster, Halle a. S., Markt 24.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Zweigniederlassung Leipzig, empfiehlt als billigste Betriebskraft: **Original-Otto-Motoren** in Verbindung mit **Saug-Generatorgas-Anlagen** in Grössen von 4-1000 P. S.

60% Brennstoff-Ersparnis gegenüber Dampftrieb.

Brennstoffkosten nur 2/3 - 2 Pfennige pro P. S. u. Stunde. Hunderte von Anlagen bereits in Betrieb!

Benzin- Spiritus- Benzol-Motoren, Lokomobilen, Lokomotiven
Sämtliche Motoren mit geringstem Verbrauch. Ausarbeitung vollständiger Prospekte kostenlos!

Gesangbücher Konfirmationskarten

empfehlen in größter Auswahl Herm. Köhler, Papierhandlung und Buchdruckerei Gr. Steinstr. 15, Dresden-Neustadt 1885.

Pfeiffersches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene Realchule, deren Reifeausgang zum einjährigen Deuts. berechtigt, beginnt das Schuljahr 1903 am 21. April. Beste Mittel, hervorragende Erfolge. Prospekt auf Wunsch durch Direktor Pfeiffer.

Hochfeuerfeste Chamottesteine

(bis Seegerkogel 35) für Dampfkessel u. Feuerungsanlagen, Kalk- u. Strontianit-Ofen, Zucker-, Cement- u. Cokeren-Fabriken, Cannel- u. Wästelofen, sowie Steine in jeder gewünschten Form u. Größe, Chamotte-Mehl u. fertigen Mörtel empfehlen billigst in bester Qualität. **Buckauer Porzellan-Manufactur,** Alth. Chamottefabrik, Magdeburg-Buckau.

Der Frauenbart

wird nur durch Elektrolyse unter Garantie des Nenniederkommens entfernt. Keine Schmerzen. — Durch meine **Wahlzylinder** entfeuchtet Mittelhaar, Fäden und jeden Quasthaar mit Erfolg. Preis pro Sitzung 4-1 u. 2-6 Uhr. Dr. E. Helwich, Alte Promenade 11 (Platz Gr. Ulrichstr.)

Emser Pastillen mit Plombe

dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung. Zum Gurgeln, Inhalieren und zur Verstärkung des Emser Wassers beim Trinken benutze man das aus den nämlichen Quellen hergestellte natürliche **Emser Quellsalz mit Plombe.** Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist u. verlange ausdrücklich **Emser Pastillen mit Plombe** oder **Emser Quellsalz mit Plombe.** Vorzüglich in den Apotheken und Drogenhandlungen.